

Der Zwen vnd siebentzigste Discurs.

Von Duellanten/oder Kämpfern/so in Schrancken kämpff-
fen/iren Cartellen vnd Kampff Pathem.

Die Allegation des Atheni kan man wol abnehmen/ daß das Kämpffen / so man in Latinischer Sprach Duellum nennet/da zweien/auffzulassung der Oberkeit/ in einem verschlossenen Schrancken/mit emander vmb Leib vnd Leben kämpfften/ ein vhraltres Werck sey/ in dem er lib. 4. für gibt/ es gedencke Hermippus lib. 1. de Legislatoribus, daß die Mantinei die ersten seyen gewesen/ so Leib gegen Leib/ oder Mann gegen Mann allein zu streitten haben eyngeführt/ vnd daß Demmax, ihrer Bürger elner/der erste gewesen/ der sich solchs wider seinen Feind vnterstanden: Diesen haben hernach die Cirenenses nachgefolget. So zeigt auch Aristophanes in einer Comœdia, welche er Phœnissas intitulirt/ daß solches Kämpffen ein sehr alter Gebrauch sey/ in dem er all da der Monomachia (welches der Griechische Name ist des Kämpffs/da Mann gegen Mann allein streitten) der Söhne Oedipi gedencket. Aleiatus, welcher bey vns in zeitengeschrieben hat/sagt/ es sey solcher Kämpff eine alte Invention des Teuffels / welcher hierdurch die Menschē auch vnter dem Schein eines zulässigen ehrlichen Streits desto mehr zu Grausamkeit vnd Mordt an einander gehet/ Welches er auß dem Homero/ einem vhralten Poeten beweiset/ der gedencket/ wie der verbitterte Menelaus mit dem Paridem Mann gegen Mann in gegenwart beyderseits Kriegsheeren streitet: Des gleichen auch Aeneas mit dem Diomede vnd Ajax mit dem Hectore thun: Vnd beschleußt auch Virgilius sein Poema mit der beschreibung des Duelli, oder Kämpffs/ da Turnus vnd Aeneas vmb die schöne Launiam kämpffen.

Anderer wollen/ es sey solches Kämpffen nit allein bey den Griechen/ sondern auch bey den vhralten Völkern/ zu zeiten vnd vor den Jüdischen Königen im brauch gewesen/ in dem man auch in H. Schrifte lese/ daß im angehenden Königreich Sauli ein solcher Kämpff/ auff erforderung des Feindes/ vnd zulassung des Königs Sauli/ zwischen dem jüngen David vnd dem gewaltigen Riesen Goliath gehalten worden: Aber der fürtreffliche Scribent Antonius Massa Gallensis wil nit zugeben/ daß dieses solche Duella, oder Kämpffe seyen gewesen/ vnd theilet alle Streit vnd Kämpffe in vnterschiedliche Sorten ab/ nach gelegenheit der Ursachen/ daraus sie entstehen. Dann es

Ursachen/ daran dem ganzē gemeinen Nutzen gelegen/ dabey man entweder Nutzen hat/ oder Bollusten. Nutzen/ wann zweien oder mehr Mann in einem Krieg/ auß beyderseits Lägern/ entweder auff erforderung/ oder vngesfahr/ oder auch auß beyderseits verwilligung/ zusammen stossen/ wider einander/ Mann gegen Mann/ vmb Leib vnd Leben/ als offentliche Feinde streitten/ Welches dann rechtmäßige Duella, oder Streitt sind/ wie zwischen David vnd Goliath geschehen Bollusten aber hat man an dem Kämpffen der Gladiatorum, oder Fechter vorseiten gehabt/ welche man vorseiten in öffentlichen Schawspielen mit grosser menge vorgestellt/ daß sie einander zermengelt: An deren statt hernach das Turnieren ist auffkommen/ in welcher Kurzweil auch mancher ist auß dem Plas geblieben. Vnd haben diese beyde ire besondere Leges vnd Regulas gehabt/ nach denen sie sich verhalten müssen/ biß sie endlich durch öffentliche Edicta Imperatorum vñ Conciliorum sind verboten vñ abgeschafft worden/ nemlich die Gladiatorum, oder Fechter durch ein Edict des Keyser Honorij/ vnd hernach des Keyser Constantini deren Nicephorus gedencket. Die Turnier aber sind durch das Concilium Lateranense auffgehoben worden. Darnach entstehen etliche Streitt ex causa privata, als da mancher seine Kühne vnd Tapfferkeit will bewisen/ wie man von den Cheualliers errants vmbher reisenden Rittern in den Fabulen erzehlet/ vnd schreibt von einem/ so Serdellus von Mantua genennet/ welcher/ nach dem er in Italia 25. namhafter Feiter überwunden/ in Franckreich/ nach Paris gezogen/ all da er noch drey andere auß einen tag erlegt: Item von einem Emanello von Semillien/ welcher alle Ritter/ so in Mauritania gewesen/ auffgefördert/ vñ sieben von denen/ so einen Kämpff mit ihm wagen dörfen/ erlegt/ deren Haupter er mit sich zu Haus vnd in sein Vaterland zum Zeugnuß gebracht. Item von einem Suetro Hispano, einem sonderlichen Exempel einer tollkühnen Vermessenheit/ welcher sich mit Waffen vnd Pferden für die Brücke/ so in Asturiam führet/ wann man in Galliciam nach S. Jacob reisen wil/ gestellt/ all da er wie ein anderer Rodomont allen/ so für über reisen wollen/ zumutet/ sie solten sich entweder im als überwundene ergeben/ vnd ihm dessen ein Pfand/ als einen Sporn/ oder Handtuch/ oder sonst etwas lassen/ oder einen Kämpff mit ihm außstehen/ zu Pferd oder zu Fuß/ wie

Pp iiii sic